

Die *Jagd* findet in Österreich-Ungarn noch reichen Wildstand. Im Vergleich zu dem großen Geld- und Zeitaufwand, welcher mit der Jagdpflege und Jagdausübung verbunden ist, und mit Rücksicht auf den an manchen Orten durch einen übermäßigen Wildstand hervorgerufenen Schaden fällt der Jagd-ertrag wirtschaftlich nicht ins Gewicht. Immerhin spielt die Jagd als Einkommensquelle (Jagd-pacht) in sonst sehr wenig Ertrag bietenden Gegenden einige Rolle. In Österreich wird (1900) ein *Jagd-pachtertrag* von 3·6 Mill. K., in Ungarn ein solcher von 1·3 Mill. K ausgewiesen.

Die statistischen Daten über die *Binnenfischerei* sind noch lückenhaft, genauer sind die hinsichtlich der *Küsten- und Seefischerei* in Österreich. Sie vermag nicht für den heimischen Bedarf aufzukommen. Die Einfuhr (Heringe, Stockfische, Kaviar usw.) übertrifft die Ausfuhr um über 10 Mill. K.

**Die Viehzucht.** Ein wichtiger Zweig der landwirtschaftlichen Betätigung (in den Alpenländern der Hauptzweig) ist die Viehzucht. (Vgl. Tabelle S. 139.) Sie wird in allen Landesteilen betrieben, *bleibt* aber in ihrer Zunahme hinter dem rasch steigenden Fleischverbrauch *zurück*, hat in Österreich in dem wichtigsten Zweige, der Rindviehzucht, in den Jahren 1900 bis 1910 sogar in absoluter Zahl abgenommen; daher hat sich auch die früher sehr bedeutende Ausfuhr von Schlacht- und Zugvieh immer mehr vermindert. 1910 betrug der Überschuß der Ausfuhr über die Einfuhr an Schlachtvieh nur mehr 49 Mill. K.

Unser Hauptabsatzgebiet für Schlacht- und Zugvieh ist Deutschland. Die Mast wird besonders in Böhmen, Ungarn und Galizien betrieben, wo vielfach die Abfälle der landwirtschaftlichen Industrien zur Viehfütterung verwendet werden. In Butter überwiegt bereits die Einfuhr um 2 bis 4 Mill. K die Ausfuhr und in Käse steht einer Einfuhr von 11 Mill. K (vornehmlich aus der Schweiz und Italien) nur eine Ausfuhr von  $\frac{1}{2}$  Mill. K gegenüber. Die Schafwollproduktion ist ungenügend, die Einfuhr übertrifft die Ausfuhr um über 130 Mill. K. Die früher bedeutende Ausfuhr von Schweinen hat infolge des Auftretens der Schweinepest in Ungarn fast ganz aufgehört. Die hochentwickelte Geflügelzucht vermag neben Federn und Geflügel namentlich *Eier* auszuführen; der Wert der Ausfuhr von Eiern übertrifft den der Einfuhr (vornehmlich aus Rußland) um 50 bis 60 Mill. K.

**Der Bergbau.** Am reichsten an Bergbauschätzen sind Böhmen und die Alpenländer sowie die innere und äußere Zone der Karpathen. Das Bergbau- und Hüttenwesen haben sich ganz zu Großbetrieben umgestaltet, welche die kleinen Betriebe bereits völlig aufgesaugt haben (neben staatlichen Betrieben die Alpine Montan-